



INHALT

- 2 Inhalt/Impressum
- 3 Jahresausstellung
- 4 Dauerausstellungen
- 6 Konzerte
- 11 Veranstaltungen
- 14 VERANSTALTUNGSKALENDER
- 18 Händel Junior
- 20 Vortragsreihen
- 23 Nachrichten
- 27 Stiftung Händel-Haus: Ihre Ansprechpartner*innen
- 28 Besucherservice

HINWEIS! In den Ausstellungen des Händel-Hauses bieten wir unseren Besucher*innen ein mobiles Informationssystem. An über 50 Stellen der Ausstellungen "Händel – der Europäer" und "Historische Musikinstrumente" erhalten Sie mit Ihrem Smartphone, Tablet u. ä. Geräten zusätzliche Informationen. Es werden keine App und kein Speicherplatz benötigt. Dieser Service ist für die Besucher*innen kostenlos.

IMPRESSUM

Herausgeber: Stiftung Händel-Haus **Redaktion:** Stephan Drehmann

Gestaltung & Titel: Kerstin Rupp und Aurélie Fyferling

Druck: Druckerei Impress Halbritter KG

Auflage: 7.000

Redaktionsschluss: 1. November 2023



Bronzemedaille mit dem Portrait von Louis XIV, Nachguss einer Medaille von François Varin, Paris 1674 – Foto: Michael Heinrich

CHARME • ESPRIT • GALANTERIE – HÄNDEL UND FRANKREICH

Jahresausstellung vom 24. Februar 2024 bis 7. Januar 2025 Händel-Haus, Sonderausstellungsräume, Schatzkammer – Eröffnung am Freitag, den 23. Februar 2024 um 17 Uhr

Kurator*innen: Karl Altenburg, Christiane Barth unter Mitarbeit von Dr. Juliane Riepe (Stiftung Händel-Haus)

Ganz Europa blickte um das Jahr 1700 mit einer Mischung aus Angst, Verehrung und Neid auf Frankreich. Französische Sprache, Kultur und Mode waren das Maß aller Dinge. Prägend war vor allem der Königshof von Versailles: zum kulturellen "Nabel der Welt" avanciert, verbreitete sich von hier aus die französische Tanzmusik in Europa – auch aus Händels Musik ist sie nicht wegzudenken. Georg Friedrich Händel sprach fließend Französisch, war vertraut mit französischer Kunst und Literatur, ließ sich von französischer Musik inspirieren und nahm in viele seiner eigenen Werke französische Musikelemente auf.

Doch wo Frankreich einerseits ein kultureller Ankerpunkt war, wurde es andererseits auch leidenschaftlich gehasst. Ludwig XIV. hatte sein zur Weltmacht aufstrebendes Land in zahlreiche Konflikte und Kriege verwickelt, die nicht nur Frankreich selbst, sondern auch seine europäischen Nachbarn noch lange nach dem Tod des berühmten "Sonnenkönigs" prägen sollten. Vielleicht war auch Händels Weltbild davon beeinflusst, denn immerhin hat der reisefreudige Komponist französischen Boden selbst nie betreten. Und doch konnte er sich dem Einfluss der Franzosen nicht entziehen, wie die Jahresausstellung "Charme Esprit Galanterie – Händel und Frankreich" ab dem 24. Februar 2024 anhand historischer Bücher, wertvoller Graphiken, Büsten und Musikinstrumente eindrücklich zeigen soll.





"Händel in Halle" in der Dauerausstellung "Händel der Europäer" - Foto: Thomas Ziegler

HÄNDEL - DER EUROPÄER

Sechzehn Ausstellungsräume des Museums informieren über Leben, Werk und Zeit Georg Friedrich Händels – eines frühen Europäers mit Wurzeln in Mitteldeutschland. Neben historischen Händel-Porträts und Stadtansichten lädt ein barockes Theater en miniature zum Verweilen ein. Die Ausstellungsräume im ersten Obergeschoss zeigen "Händel – den Hallenser", Händel als "Komponist von europäischem Format" und "viel porträtierte Künstlerpersönlichkeit" und machen dem Publikum sein Leben "unter der Sonne Arkadiens" sowie seine "Musik zur öffentlichen Repräsentation" erfahrbar. Weiterhin wird "Händels London" dargestellt und Händel als "Opernkomponist und Unternehmer", "Meister des englischen Oratoriums" und abschließend als "Weltbürger" beschrieben.

HISTORISCHE MUSIKINSTRUMENTE

In der Ausstellung "Historische Musikinstrumente" begeben sich die Besucher*innen auf einen spannenden Streifzug durch die Geschichte der Musikinstrumente von der Barockzeit bis zur Gegenwart. Den Auftakt bilden Streich-, Zupf-, Blas- und Tasteninstrumente aus Händels Zeit, dicht gefolgt von Instrumenten der Frühklassik, wie Hammerflügel, Glasharmonika und Orphika. Weiter geht's auf der zweiten Etage: Holzund Blechblasinstrumente der Klassik und Romantik geben hier den Ton an, aber auch spannende Erfindungen wie Musikautomaten oder die einzigartige Nagelgeige und das Sousaphon. Auf Kopien historischer Musikinstrumente kann man selbst spielen.

HINWEIS! In der Ausstellungen des Händel-Hauses bieten wir unseren Besucher*innen ein mobiles Informationssystem auf WLAN/WiFi-Basis. An über 50 Stellen der Ausstellungen "Händel – der Europäer" und "Historische Musikinstrumente" erhalten Sie mit Ihrem Smartphone, Tablet u.ä. Geräten mittels NFC-Tags bzw. QR-Codes zusätzliche Informationen über eine leicht bedienbare Audio-Guide-Funktion. Es werden keine App und kein weiterer Speicherplatz benötigt. Dieser Service ist für die Besucher*innen kostenlos.



Wilhelm-Friedemann-Bach-Raum in der Ausstellung "Musikstadt Halle" – Foto: Thomas Ziegler

MUSIKSTADT HALLE

Die Dauerausstellung im nur 300 Meter vom Händel-Haus entfernten Wilhelm-Friedemann-Bach-Haus widmet sich dem Leben und Wirken berühmter hallescher Komponisten aus fünf Jahrhunderten. Neben Wissenswertem zum Leben und Schaffen der Komponisten werden auch gesellschaftshistorische Hintergründe der jeweiligen Zeit vermittelt. An Medienstationen sind Musikstücke der Komponisten zu hören. Neben Notenerstdrucken und Faksimiles sind historische Musikinstrumente ausgestellt. Zwei Räume informieren über die Hausmusik in Halle. Über die Musikerstätten in Halle gibt ein großformatiger Stadtplan Auskunft. Prunkstück ist eine historische Bohlenstube mit Resten von Wandmalereien (Blumenmotive) aus dem 16. Jahrhundert im ältesten Teil des Gebäudekomplexes. Endpunkt der Ausstellung ist ein Salon, der dem Komponisten Robert Franz gewidmet ist und in dem neben seinem originalen Flügel auch Möbel aus seinem Besitz ausgestellt sind. In diesem Raum kann man sich entspannt niederlassen und über Lautsprecher Musik aus 400 Jahren hallescher Musikgeschichte genießen.

TIPP! Im Wilhelm-Friedemann-Bach-Haus werden interessante Geschichten über hallesche Komponisten von Samuel Scheidt bis hin zu Robert Franz erzählt. Zum Beispiel erfährt man, dass sowohl Johann Sebastian Bach als auch sein ältester Sohn in Halle auf ein und derselben Orgelbank gesessen haben. An der großen Contius-Orgel auf der Westempore in der Marktkirche, die sein Vater 1716 begutachtet hatte, tat Wilhelm Friedemann schließlich 18 Jahre lang seinen Dienst als städtischer Musikdirektor.







La Ninfea - Foto: Elisa Germanus-Meyer

MUSIK IM HÄNDEL-HAUS

GENTLEMAN FOR A DAY

Samstag, 20. Januar 2024, 17.00 Uhr, Händel-Haus, Kammermusiksaal

Werke von G. F. Händel, H. Purcell, J. Playford u. a.

Musiker*innen: Barbara Heindlmeier (Blockflöte) & Ensemble La Ninfea: Rachel Harris (Violine, Viola da Gamba), Christian Heim (Viola da Gamba, Blockflöte), Simon Linné (Erzlaute, Zither), Nadine Remmert (Cembalo)

Zylinder und zuvorkommendes Verhalten, Eleganz und ausgesuchte Umgangsformen, daran denkt man sofort bei einem echten Londoner Gentleman. Aber an eine Blockflöte? Natürlich!

Well, Zylinder trug der feine Herr um 1700 noch nicht, aber selbstverständlich gehörte es zum guten Ton, eine Blockflöte in der Tasche zu haben, um beispielsweise der angebeteten Lady jederzeit ein Ständchen darbieten zu können – ein willkommener Anlass für Barbara Heindlmeier und La Ninfea, einen Tag als Gentleman zu verbringen. Vom Aufstehen über Clubbesuch, Spaziergang, Verpflichtungen bei Hofe und Opernbesuch bis hin zum obligatorischen Five'o Clock Tea und der Vorbereitung auf besagtes Ständchen ist alles dabei. Dank exklusiver Einblicke mit Hilfe des berühmten "Geheimen Tagebuchs" von Samuel Pepys erfahren wir auch manches, worüber ein echter Gentleman schweigt.

La Ninfea, was auf Italienisch "Seerose" bedeutet, gehört zur nächsten Generation der Alten Musik, die sich intensiv mit historischer Aufführungspraxis beschäftigt und noch immer Schätze Alter Musik hebt. Der Klassiksender Ö1 schreibt: "So akribisch sie bei der Suche nach verkannten Komponisten und der Rekonstruktion historischen Notenmaterials sind, so groß sind Spielfreude und Lebendigkeit ihrer Interpretationen."



MUSIK IM HÄNDEL-HAUS

DIE DURSTIGE NATUR

Samstag, 24. Februar 2024, 17.00 Uhr, Händel-Haus, Kammermusiksaal

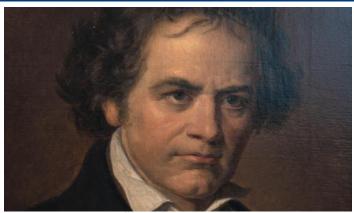
Ein musikalisches Picknick mit Werken von G. F. Händel, G. Ph. Telemann

Musiker*innen: Anna-Lena Elbert (Sopran), Saskia Fikentscher (Barockoboe, Blockflöten). Kristin von der Goltz (Barockcello). Florá Fábri (Cembalo)

Das Programm widmet sich zwei Komponisten, die schon zu ihren Lebzeiten zu den ganz Großen gehörten. Georg Philipp Telemann und Georg Friedrich Händel teilten nicht nur denselben Vornamen, eine langjährige Freundschaft, gemeinsame Wohnorte sowie gemeinsame Kollegen und Bekannte, sondern auch die Liebe zur Natur und ihrer Blumenpracht.

Das Bindeglied zwischen Musik und Natur war die Poesie. Der befreundete Dichter Barthold Heinrich Brockes inspirierte mit seinem Gedichtband "Irdisches Vergnügen in Gott" den jungen Händel zu neun Arien im italienischen Stil, die erst 1922 als Sammlung mit dem Titel "Neun deutsche Arien" veröffentlicht und einem breiteren Publikum zugänglich gemacht wurden. Telemanns "Singe-Spiel- und Generalbassübungen" erschienen in Hamburg 1733 wöchentlich als einzelne Übungslieder für die Unterweisung im Basso-Continuo-Spiel. Hierfür bediente er sich ebenfalls verschiedener bekannter Dichtungen von Brockes, aber auch von Joachim Johann Daniel Zimmermann und Johann Christian Günther. Dass Händel im Laufe seines Lebens deutsche, italienische und zuletzt auch englische Texte vertont hat, zeigt dieses Kammermusik-Programm in poetischer Form.





Portrait Ludwig van Beethovens, Anonym, Öl auf Leinwand, nach einer Kreidezeichnung von August von Kloeber. Ende 19. Jahrhundert – Foto: Michael Heinrich



1785

Mittwoch, 6. März 2024 – 19.30 Uhr, Händel-Haus, Kammermusiksaal

Werke von W. A. Mozart und L. v. Beethoven

Mitglieder des Händelfestspielorchesters Halle: Dietlind von Poblozki (Violine), Carolin Krüger (Bratsche), Johannes Hartmann (Violoncello), Attilio Cremonesi (Hammerklavier)

Das besondere Exponat: "Portrait Beethoven", Anonym, Öl auf Leinwand, nach einer Kreidezeichnung von August von Kloeber, Ende 19. Jahrhundert (Inventarnummer: BS-III 642). Moderation: Christiane Barth (Museumsleiterin Stiftung Händel-Haus)

1785 beendete Mozart einen Zyklus von sechs Streichquartetten, arbeitete an "Figaros Hochzeit", war mit dem Es-Dur Klavierkonzert beschäftigt, komponierte die "Maurerische Trauermusik" und das Klavierquartett g-Moll. Letzteres sollte vom Verleger aus eine einfach zu spielende Hausmusik werden. Stattdessen schrieb Mozart das Klavierquartett im Stile eines hochdramatischen Klavierkonzertes, in dem die Streichersolisten den Part des Orchester-Tuttis übernehmen. In das Jahr 1785 hinein führt uns auch ein Brief, in dem erwähnt wird, dass Mozart bei allen möglichen Gelegenheiten auf seinem eigenen Fortepiano, einem Instrument das Klavierbauers Anton Walter, musiziert. Wir können sicher sein, dass auf diesem auch das Klavierquartett in g-Moll erklang.

Das sehr viel leichter und humorvoll daherkommende Klavierquartett WoO 36 Nr. 3 von Beethoven dahingegen zeichnet sich durch einen galanten, spielerisch-virtuosen Stil aus, der mit einer Prise Humor gewürzt ist. Einige Passagen erinnern an Mozarts Violinsonaten. Beethoven selbst war im Jahr 1785 erst 15 Jahre alt. Dennoch beweist der virtuose Klavierpart, der in Bezug auf Fingersatz, Pedaleinsatz und Technik der linken Hand keine Schwierigkeiten scheut, dass auch Beethoven selbst sehon in jungen Jahren ein ausgezeichneter Pianist gewesen sein muss. Auch Beethoven spielte zeitweilig auf Instrumenten von Anton Walter, da sie sehr zuverlässig waren und geschwind gespielt werden konnten. So verleiht die Verwendung eines originalen Walter-Hammerflügels der Sammlung des Händel-Hauses dem Konzert "1785" eine besondere Authentizität.



Amaconsort - Foto: Leonardo Bartolotto

MUSIK IM HÄNDEL-HAUS

LOVE IN EVERY AGE

Samstag, 16. März 2024, 17.00 Uhr, Händel-Haus, Kammermusiksaal Englische Bühnenmusik vom elisabethanischen Zeitalter bis G. F. Händel

Ensemble Amaconsort: Lea Sobbe (Blockflöten), Lena Rademann (Barockvioline), Martin Jantzen (Viola da Gamba) und Halldór Bjarki Arnarson (Cembalo)

Georg Friedrich Händel ist unter anderem bekannt für sein umfangreiches Opernschaffen, von dem ein bedeutender Teil in London entstand und unter seiner Leitung aufgeführt wurde. Doch was wurde vor seiner Zeit auf englischen Bühnen gespielt? Welche Formen des musikalischen Theaters existierten vor der Oper? Dieses Konzert ist eine kleine Reise durch die Geschichte der Bühnenmusik in England, von der Masque bis zur Händel-Oper. Der Programmtitel greift das gleichnamige "musical interlude" von Jeremiah Clarke auf, das in Auszügen erklingen wird.

Amaconsort vereint vier junge Musiker*innen mit dem Wunsch, lebendig und aus dem Moment heraus das facettenreiche Repertoire des 17. und 18. Jahrhunderts zu spielen. Die vielfältigen Besetzungsmöglichkeiten des Ensembles lassen das Publikum ein breites Spektrum an Klangfarben erleben und inspirieren die Musiker*innen zu immer neuen klanglichen Entdeckungen. Amaconsort wurde mit diversen Preisen ausgezeichnet, unter anderem mit dem 1. Preis des Van Wassenaer Concours 2021 und dem Sonderpreis des BR Klassik im Deutschen Musikwettbewerb 2019.

8

KONZERTE VERANSTALTUNGEN



Juliane Laake und Maximilian Ehrhardt - Foto: Juliane Laake

FOCUS BOHLENSTUBE

VON LIEBE UND FINSTERNIS – VIOLA APPASSIONATA

Sonntag, 21. April 2024, 11.00 Uhr, Bohlenstube

Italienische Virtuosenmusik des 16. und 17. Jahrhunders für Viola da Gamba und Harfe – Werke von G. Dalla Casa, G. Frescobaldi, A. Falconieri u. a.

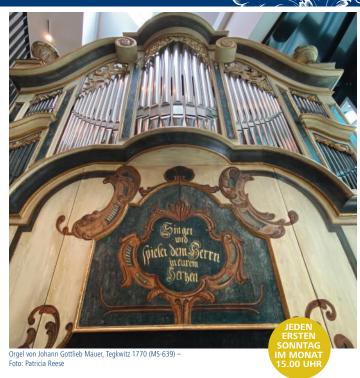
Musiker*innen: Juliane Laake (Diskant- und Bassgambe), Maximilian Ehrhardt (Barockharfe)

Nichts hat Künstler aller Zeiten so sehr inspiriert und beflügelt wie die Liebe. Musikalischer Ausdruck dieser Hingabe war im 16. Jahrhundert das Madrigal. Höchst kunstvoll und doch eingängig wurden einige Madrigale zu wahren Schlagern – alle kannten sie, alle liebten sie. Noch fast 100 Jahre nach ihrer Entstehung verfassten Komponisten höchst virtuose, ambitionierte Bearbeitungen davon. Erleben Sie diese Liebeslieder der Renaissance und ihre virtuosen Bearbeitungen in der Besetzung mit Viola da Gamba und Harfe!

Juliane Laake studierte Viola da Gamba an der Hochschule für Künste Bremen sowie am Königlichen Konservatorium von Den Haag. Die Preisträgerin des Internationalen Telemannwettbewerbs Magdeburg arbeitet regelmäßig mit Ensembles wie der lautten compagney BERLIN oder dem Ensemble Polyharmonique zusammen.

Maximilian Ehrhardt studierte Harfe in Amsterdam und anschließend in Mailand. Unter anderem gastierte er bei den Festivals für Alte Musik in Berlin und Utrecht und konzertierte live im Radio u.a. im Bayerischen, Dänischen und Polnischen Rundfunk.

Mit freundlicher Unterstützung der GP Günter Papenburg AG



AUTHENTISCHER KLANG

AUTHENTISCHE KLÄNGE sind jeweils am ersten Sonntag im Monat, immer um 15.00 Uhr, im Händel-Haus zu hören. Studierende der Evangelischen Hochschule für Kirchenmusik Halle oder eingeladene Solist*innen musizieren an einem ausgewählten historischen Tasteninstrument im Händel-Haus. Tonangebend in den Instrumentenanspielen ist die Johann-Gottlieb-Mauer-Orgel, die in der Musikinstrumentenausstellung des Händel-Hauses wiederaufgebaut und restauriert wurde. 1993 konnte das Händel-Haus die Fragmente dieser Orgel ankaufen. Das Instrument wurde 1769/70 für die evangelische Kirche in Tegkwitz bei Altenburg gebaut und am 17. Oktober 1770 von Johann Ludwig Krebs (1713–1780), der zu dieser Zeit in Altenburg als Hoforganist tätig war, abgenommen. Das Instrument wurde im Restaurierungsatelier des Händel-Hauses umfangreich restauriert und in das Musikinstrumentenmuseum integriert, wo es seit 2003 regelmäßig erklingt.

HINWEIS: Die Instrumentenanspiele finden in Räumen der Ausstellung statt. Museumseintritt: 6 €, erm. 4,50 €. Bitte beachten Sie, dass die Teilnehmerzahl begrenzt ist. Anmeldung erwünscht unter Tel. 0345 500 90-103. Reservierte Karten bitte bis 15 Minuten vor Veranstaltungsbeginn abholen. Danach gehen diese in den freien Verkauf.

10





Baugeschichtsführung mit Karl Altenburg – Foto: Stephan Drehmann

EUROPEAN DAY OF EARLY MUSIC -EUROPÄISCHER TAG DER ALTEN MUSIK

Donnerstag, 21. März 2024, Händel-Haus

Der "European Day of Early Music" nimmt Johann Sebastian Bachs Geburtstag zum Anlass, am 21. März die so genannte Alte Musik zu feiern. Mit Konzerten, Veranstaltungen und Happenings, die gleichzeitig in ganz Europa stattfinden, macht ein internationales Netzwerk von Kulturinstitutionen auf das breitgefächerte tausendjährige historische musikalische Erbe Europas aufmerksam.

Die Stiftung Händel-Haus beteiligt sich in diesem Jahr mit einem kostenlosen Mittagskonzert um 12.00 Uhr und einem anschließenden bauhistorischen Rundgang durch das Geburtshaus Händels, das, mitten im Zentrum von Halle gelegen, zu den bekanntesten Gebäuden der Stadt zählt. Dies liegt ohne Zweifel auch an seinem eindrücklichen Äußeren: der markanten Fassade, dem aufragenden Mansarddach und dem idyllischen Innenhof. Die wechselvolle Geschichte des Gebäudekomplexes ist kaum noch zu erahnen. Museumsmitarbeiter Karl Altenburg bringt etwas Licht in das Dunkel der Baugeschichte des Händel-Hauses und begleitet die Besucher*innen in den Gewölbekeller und die eindrucksvolle Bohlenstube.

Zum Mittagskonzert laden Studierende des Musikinstituts der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg zu einer halbstündigen Zeitreise durch die Klangwelten des Barock. Ein Konzerterlebnis, das für die Länge einer Mittagspause konzipiert ist, und sich wunderbar in den Arbeitsalltag integrieren lässt.



SCHÄTZE MITTELDEUTSCHLANDS

Donnerstag, 18. April 2024, 18.00 Uhr, Wilhelm-Friedemann-Bach-Haus

Mitglieder und Gäste des Akademischen Orchesters der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg stellen wieder kammermusikalische Schätze Mitteldeutschlands vor. Die musikbegeisterten Studierenden verschiedener Fachbereiche spielen seit 2021 unter Leitung von Daniel Spogis. Die Orchestergeschichte reicht bis ins 18. Jahrhundert zurück. Bereits 1779 gründete Kapellmeister Türk die Reihe der Akademischen Konzerte an der Friedrichs-Universität in Halle.

Die Konzerte finden direkt im Museum des Wilhelm-Friedemann-Bach-Hauses, im stilvollen Salon "Robert Franz" statt. Das fast 500 Jahre alte Baudenkmal in der Großen Klausstraße, Ecke Hallorenring, beherbergt die sehenswerte Ausstellung "Musikstadt Halle", die mit der Konzertkarte ab 16.00 Uhr besichtigt werden kann. Die Stiftung Händel-Haus veranstaltet die Konzertreihe in Kooperation mit dem Collegium Musicum der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg.

HINWEIS: Tickets nur an der Abendkasse: 5€, erm. 3€ (für Studierende)



IANIJAR

MI 3.1.2024

HÄNDEL JUNIOR ZU HAUSE

16.00 Uhr Händel-Haus Klingender Museumsrundgang für Familien

(ca. 50 Minuten) – Unkostenbeitrag: Kinder 1€, begleitende Erwachsene: Museumseintritt² – Museumskasse

SO 7.1.2024 AUTHENTISCHER KLANG

15.00 Uhr Händel-Haus

Anspiel der Orgel von Johann Gottlieb Mauer (Teakwitz 1770) - Lukas Klöppel, Student - In Kooperation mit der Evangelischen Hochschule für Kirchenmusik Halle – Museumseintritt: 6 €3, erm. 4.50 €3 – Ausstellung "Historische Musikinstrumente"

SENIORENKOLLEG DI 9.1.2024

14.00 Uhr Händel-Haus

"Ein neuer Tag bricht an ...". G. Puccinis Zukunftsvisionen in seinen Opern. Zum 100. Todestag des Komponisten – Dr. habil. Karin Zauft (Halle) – Unkostenbeitrag: 3 € - Kammermusiksaal

SA 13.1.2024 17 00 Uhr

PODIUM JUNGER TALENTE

Schüler musizieren – Veranstalter: Konservatorium Händel-Haus "Georg Friedrich Händel" – Tickets: 6€, erm. 4€ (an der Abendkasse) – Kammermusiksaal

DO 18.1.2024 SENIORENKOLLEG

14.00 Uhr Händel-Haus

"Ein neuer Tag bricht an ...". G. Puccinis Zukunftsvisionen in seinen Opern. Zum 100. Todestag des Komponisten - Dr. habil. Karin Zauft (Halle) - Unkostenbeitrag: 3 € - Kammermusiksaal

SA 20.1.2024 MUSIK IM HÄNDEL-HAUS

17.00 Uhr Händel-Haus Gentleman for a Day - Werke von G. F. Händel, H. Purcell, J. Playford u. a. – Musiker*innen: Barbara Heindlmeier (Blockflöte) & Ensemble La Ninfea: Rachel Harris (Violine, Viola da Gamba), Christian Heim (Viola da Gamba, Blockflöte), Simon Linné (Erzlaute, Zither), Nadine Remmert (Cembalo) – Tickets: 15 €, erm. 10 € – Kammermusiksaal

MI 24.1.2024

MUSIK HINTERFRAGT

17.30 Uhr Händel-Haus

Auf ein Glas Wein mit Hendrik Wilken, Musikwissenschaftler – Mit freundlicher Unterstützung des Freundes- und Förderkreises des Händel-Hauses zu Halle e V - Fintritt frei - Gewölbekeller

SO 28.1.2024

GASTSPIEL

11 00 Uhr Händel-Haus

4. Kammermusik mit Musiker*innen der Staatskapelle Halle – Werke von W. A. Mozart und A. Somervell – Anja Starke (Klarinette), Bettina Freytag, Theodor Toschev (Violine), Michael Clauß (Viola), Matthias Fiedler (Violoncello) – Veranstalter: Staatskapelle Halle - Tickets: 21 €1, erm. 10,50 €1 - Kammermusiksaal

FEBRUAR

SO 4.2.2024 15.00 Uhr Händel-Haus

AUTHENTISCHER KLANG

Anspiel der Orgel von Johann Gottlieb Mauer (Tegkwitz 1770) - Pamela Hulme, Studentin -In Kooperation mit der Evangelischen Hochschule für Kirchenmusik Halle – Museumseintritt: 6 €³, erm. 4,50 €³ – Ausstellung "Historische Musikinstrumente"

SENIORENKOLLEG

"Ich lade gern mir Gäste ein …". Musikalische Festkultur in Palästen, Salons und sonstigen Etablissements adliger und bürgerlicher Gesellschaften - Dr. habil. Karin Zauft (Halle) - Unkostenbeitrag:

3 € - Kammermusiksaal

HÄNDEL JUNIOR ZU HAUSE

Klingender Museumsrundgang für Familien (ca. 50 Minuten) – Unkostenbeitrag: Kinder 1€, begleitende Erwachsene: Museumseintritt² – Museumskasse

HÄNDEL JUNIOR ZU HAUSE

Klingender Museumsrundgang für Familien (ca. 50 Minuten) – Unkostenbeitrag: Kinder 1€, begleitende Erwachsene: Museumseintritt² – Museumskasse

SENIORENKOLLEG

"Ich lade gern mir Gäste ein …". Musikalische Festkultur in Palästen, Salons und sonstigen Etablissements adliger und bürgerlicher Gesellschaften - Dr. habil. Karin Zauft (Halle) - Unkostenbeitrag: 3 € - Kammermusiksaal

MUSIK IM HÄNDEL-HAUS

Die durstige Natur - Werke von G. F. Händel und G. Ph. Telemann – Musiker*innen: Anna-Lena Elbert (Sopran), Saskia Fikentscher (Barockoboe, Blockflöten), Kristin von der Goltz (Barockcello), Florá Fábri (Cembalo) – Tickets: 15 €, erm. 10 € - Kammermusiksaal

MUSIK HINTERFRAGT

Auf ein Glas Wein mit Dr. habil Karin Zauft, Dramaturain – Mit freundlicher Unterstützung des Freundesund Förderkreises des Händel-Hauses zu Halle e. V. – Eintritt frei – Gewölbekeller

MÄRZ

AUTHENTISCHER KLANG

Anspiel des Clavichords von Carl Gottlob Sauer (Dresden 1807) - Tom Werzner (Leipzig) -Museumseintritt: 6€³, erm. 4,50€³ – Ausstellung "Historische Musikinstrumente"

HÄNDELS SCHÄTZE – MUSIK IM DIALOG

1785 - Werke von W. A. Mozart und L. van Beethoven -Dietlind von Poblozki (Violine), Carolin Krüger (Viola), Johannes Hartmann (Violoncello) Attilio Cremonesi (Hammerklavier) - Das besondere Exponat: "Portrait Beethoven", Anonym, Öl auf Leinwand, nach einer Kreidezeichnung von August von Kloeber, Ende 19. Jahrhundert - Moderation: Christiane Barth (Museumsleiterin Stiftung Händel-Haus) – Veranstalter: Händelfestspielorchester Halle in Kooperation mit der Stiftung Händel-Haus – Tickets: 18€1, erm. 9 €1 – Kammermusiksaal.

HÄNDEL JUNIOR ZU HAUSE

NEU! - Entdeckungen im Klanglabor

(ca. 50 Minuten) – Unkostenbeitrag: Kinder 1€, begleitende

DI 6.2.2024

14.00 Uhr Händel-Haus

MI 7.2.2024

16.00 Uhr Händel-Haus

MI 14.2.2024

16 00 Uhr Händel-Haus

DO 22.2.2024

14 00 Uhr Händel-Haus

SA 24.2.2024

17.00 Uhr Händel-Haus

MI 28.2.2024

17 30 Uhr Händel-Haus

SO 3.3.2024

15.00 Uhr Händel-Haus

MI 6.3.2024

19 30 Uhr Händel-Haus

FR 8.3.2024 16.00 Uhr

Händel-Haus Erwachsene: Museumseintritt² – Museumskasse



SA 9.3.2024 PODIUM JUNGER TALENTE

Schüler musizieren – Veranstalter: Konservatorium Händel-Haus "Georg Friedrich Händel" – Tickets: 6€, erm. 4€ (an der

Abendkasse) – Kammermusiksaal

DI 12.3.2024 **SENIORENKOLLEG**

Franz Schuberts "Der Hirt auf dem Felsen". 14 00 Uhr Der Klang der Klarinette im Widerhall der Natur Händel-Haus

Dr. habil. Karin Zauft (Halle) - Unkostenbeitrag: 3 € -Kammermusiksaal

MUSIK IM HÄNDEL-HAUS SA 16.3.2024

17 00 Uhr Love in Every Age – Englische Bühnenmusik vom Händel-Haus elisabethanischen Zeitalter bis G. F. Händel – Ensemble Amaconsort: Lea Sobbe (Blockflöten), Lena Rademann

(Barockvioline), Martin Jantzen (Viola da Gamba) und Halldór Bjarki Arnarson (Cembalo) – Tickets: 15€, erm. 10 € - Kammermusiksaal

DO 21.3.2024 MITTAGSKONZERT

12.00 Uhr Zum "European Day of Early Music" - Werke Händel-Haus von G. F. Händel u. a. – Studierende des Musikinstituts

der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

(ca. 30 Minuten) - Eintritt frei

BAUGESCHICHTSFÜHRUNG DO 21.3.2024

Zum "European Day of Early Music" – Vom echten 12.30 Uhr und vom falschen Händel-Haus – Museumsmitarbeiter Händel-Haus

Karl Altenburg – Eintritt frei

MI 27.3.2024 HÄNDEL JUNIOR ZU HAUSE

Klingender Museumsrundgang für Familien 17.30 Uhr

Händel-Haus (ca. 50 Minuten) – Unkostenbeitrag: Kinder 1€, begleitende

Erwachsene: Museumseintritt² – Museumskasse

MI 27.3.2024 MUSIK HINTERFRAGT

Auf ein Glas Wein mit Christian Kluttig, Dirigent -17 30 Uhr Händel-Haus

Mit freundlicher Unterstützung des Freundes- und Förderkreises des Händel-Hauses zu Halle e. V. – Eintritt

frei - Gewölbekeller

DO 28.3.2024 SENIORENKOLLEG

Franz Schuberts "Der Hirt auf dem Felsen". Händel-Haus Der Klang der Klarinette im Widerhall der Natur

Dr. habil. Karin Zauft (Halle) - Unkostenbeitrag: 3 € -

Kammermusiksaal

APRIL

HÄNDEL JUNIOR ZU HAUSE MI 3.4.2024

Klingender Museumsrundgang für Familien 16.00 Uhr

(ca. 50 Minuten) – Unkostenbeitrag: Kinder 1 €, begleitende Händel-Haus

Erwachsene: Museumseintritt² – Museumskasse

Fr 5.4.2024

12.30 Uhr Choir of Christchurch (Southgate) - Leitung: Andrew

Gummer Händel-Haus

SO 7.4.2024 **GASTSPIEL**

Händel-Haus

5. Kammermusik mit Musiker*innen der Staats-11.00 Uhr

kapelle Halle – Werke von F. Schubert – Thomas Panhofer (Violine), Christian Hunger (Violoncello), Dirk Fischbeck (Klavier) – Veranstalter: Staatskapelle Halle –

Tickets: 21 €¹, erm. 10,50 €¹ – Kammermusiksaal

AUTHENTISCHER KLANG

Anspiel des Clavichords von Carl Gottlob Sauer (Dresden 1807) – Museumseintritt: 6€³, erm. 4,50€³ –

Ausstellung "Historische Musikinstrumente"

SENIORENKOLLEG

"Kommt mit Zacken und mit Gabeln". Der musikalische Zauber der klassischen Walpurgis-

nacht -Dr. habil. Karin Zauft (Halle) - Unkostenbeitrag:

3 € - Kammermusiksaal

MUSIK HINTERFRAGT

Auf ein Glas Wein mit Walter Sutcliffe, Intendant -Mit freundlicher Unterstützung des Freundes- und

Förderkreises des Händel-Hauses zu Halle e V - Fintritt frei – Gewölbekeller

PODIUM JUNGER TALENTE

Schüler musizieren – Veranstalter: Konservatorium "Georg Friedrich Händel" – Tickets: 6€, erm, 4€ (an der

Abendkasse) - Kammermusiksaal

SCHÄTZE MITTELDEUTSCHLANDS

Kammerkonzert mit Mitgliedern des Akademischen Orchesters - Leitung: Daniel Spogis - Stiftung Händel-Haus in Kooperation mit dem Collegium Musicum der

Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg – Tickets: 5 €, erm 3 € für Studierende

FOKUS BOHLENSTUBE

Von Liebe und Finsternis – Viola appassionata – Werke von G. Dalla Casa, G. Frescobaldi, A. Falconieri

u.a. – Juliane Laake (Diskant- und Bassgambe), Maximilian Ehrhardt (Barockharfe) - Tickets: 15€ - Bohlenstube

SENIORENKOLLEG

"Kommt mit Zacken und mit Gabeln". Der musikalische Zauber der klassischen Walpurgisnacht -

Dr. habil. Karin Zauft (Halle) - Unkostenbeitrag: 3 € -

Kammermusiksaal

Änderungen vorbehalten

¹Tickets bei der Theater-und Konzertkasse, Große Ulrichstraße 51

² Nur auf Anmeldung (ticket@haendelhaus.de oder Tel.0345 500 90-103)

³Teilnehmer*innenzahl begrenzt, vorherige Anmeldung erforderlich unter Tel. 0345 50090-103. Reservierte Karten bitte bis 15 Minuten vor Veranstaltungsbeginn abholen. Danach gehen diese in den freien Verkauf.

SO 7.4.2024

15.00 Uhr

Händel-Haus

DI 9.4.2024

14 00 Uhr Händel-Haus

MI 10.4.2024

17 30 Uhr Händel-Haus

SA 13.4.2024

17 00 Uhr

Händel-Haus

DO 18.4.2024

18.00 Uhr W.-F.-Bach-Haus

SO 21.4.2024 11 00 Uhr

Händel-Haus

DO 25.4.2024 14 00 Uhr

Händel-Haus





Einmal König und Königin sein! – Foto: Stiftung Händel-Haus



Entdeckungen im Klanglabor - Foto: Deborah Händel

DER VORHANG BLEIBT GEÖFFNET – KÖNIG DARF MAN SEIN!

Die erweiterte Jahresausstellung "Vorhang auf!", speziell für Kinder konzipiert, ist Anfang Januar 2024 zu Ende gegangen. Sie erwies sich als neues Element im Ausstellungsreigen des Hauses als großer Erfolg. Insbesondere an den Wochenenden und in den Ferien fand sie bei Familienbesuchen großen Widerhall. Doch auch zahlreiche Schulklassen nahmen das Angebot war, Barockoper einmal spielerisch zu erleben. Ein großer Dank geht noch einmal an die Schüler*innen und Kindergartenkinder, die den kreativen Teil der Ausstellung gestalteten! Wie schade wäre es doch, wenn nun Kostüme und Ausstattung im Schrank verschwinden würden. Deshalb heißt es auch künftig: Vorhang auf! Denn zumindest für Schulklassen erlebbar, wandert die Spielbühne samt Vorhang in die Klangstatt im Dach des Museums. Hier wird es dauerhaft das Angebot zum Opernspiel und zur Museumsrallye geben. Gleiches gilt für das Angebot "Einmal König sein!". Im Rahmen der Kabinettausstellung zu Händels Beziehungen zum englischen Königshaus konnten die Kinder ihre eigene Krönungszeremonie im London-Zimmer des Museums gestalten. Auch das soll zukünftig weiter möglich sein, denn wer möchte nicht gerne einmal König oder auch Königin sein ...

HINWEIS FÜR PÄDAGOG*INNEN IN KINDERGÄRTEN, HORTEN UND SCHULEN:

Informationen und aktuelle Angebote für Kindergruppen und Schulklassen unter: haendelhaus.de/museumspädagogik. Nähere Informationen: Museumspädagoge Hagen Jahn, Tel. 0345 500 90-216 oder unter museumspaedagogik@haendelhaus.de

HÄNDEL TRIFFT TRICKFILM

An der Hochschule Merseburg wurde im Studiengang für angewandte Kultur- und Medienpädagogik schon damit experimentiert: Musik von Händel begleitet kleine Trickfilmsequenzen – eine völlig neue Wirkung wird erzielt! Von Januar bis März diesen Jahres können sich nun Schüler*innen der 5. Klasse an der Gemeinschafts- und Sekundarschule "August Hermann Francke" daran ausprobieren, wie es ist, "Händel" in ein Trickfilmformat zu verpacken. Dazu treffen sie sich einmal wöchentlich im Museum. Das Ergebnis darf dabei bewusst offen sein. In erster Linie geht es darum, Museum, Musik, hier speziell die Oper und die Barockzeit kennen zu lernen, um dann dramatische Elemente in das kindgerechte Format Trickfilm zu transformieren.

Das ist ein künstlerischer, technischer und konzeptioneller Prozess, auf den alle Beteiligten gespannt sein dürfen. Begleitet werden die Schüler*innen dabei von Maria Skiba, Studentin in Merseburg, und dem Museumspädagogen Hagen Jahn. Eine wunderbare Arbeitsgrundlage ermöglichte der Freundes- und Förderkreis des Händel-Hauses durch die Finanzierung einer professionellen Trickfilmbox aus der Hand von Marthias Baran.

HÄNDEL JUNIOR ZU HAUSE – EIN NEUES ANGEBOT

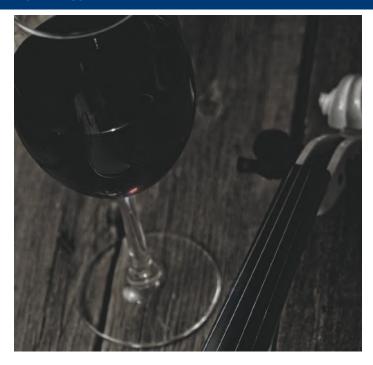
Neues Jahr – neues Angebot: Viele Jahre waren die "Schallspiele" das offene Angebot für Familien im Museum. Dieses Angebot spaltet sich künftig in zwei Formate. Unter dem Oberbegriff HÄNDEL JUNIOR ZU HAUSE wird es den Klingenden Museumsrundgang für Familien ausschließlich in den Schulferien von Sachsen-Anhalt, teilweise auch den sächsischen geben. Dann werden in bekannter Weise die klingenden Highlights der Ausstellungen "Händel – der Europäer" sowie "Historische Musikinstrumente" vorgestellt und interessante Details aus Händels Leben bzw. von der Bauweise der Instrumente erzählt. Neu ist viermal im Jahr das Angebot "Entdeckungen im Klanglabor". Dann werden an einem Freitag oder Sonnabend die Kinder und ihre begleitenden Erwachsenen auf eine Entdeckungsreise in die Entstehung der Klänge und Musik mitgenommen. Wir wollen den Schall und die Resonanz sichtbar machen, wir wollen erkunden, wie unterschiedlich Materialien klingen und welchen Einfluss Länge und Größe auf die Tonhöhe haben – spannend!

ERSTER TERMIN: Freitag, 8. März, 16.00 Uhr

Mittwoch & Freitag: 16.00 Uhr – Unkostenbeitrag pro Person: 1 € Kinder, begleitende Erwachsene: Museumseintritt – Treffpunkt: Museumskasse – Voranmeldung unter Tel.: 0345 500 90-103 oder E-Mail: ticket@haendelhaus.de

18







Plaudereien mit Künstler*innen, Musikwissenschaftler*innen und Theaterschaffenden über und um Händel

Die Reihe MUSIK HINTERFRAGT wird ab nächstem Jahr etwas modifiziert fortgesetzt: Unter neuem Titel findet von Januar bis Juni und September bis Dezember monatlich mittwochs zum früheren Abend um 17.30 Uhr das Gespräch mit den Vortragenden im Händel-Haus statt – schauen Sie vorbei oder schalten Sie sich von ferne online dazu!

Georg Friedrich Händel, seine Werke und deren Aufführungen, die Lebensumstände an seinen Wirkungsorten sowie viele Details des Schaffens und der heutigen Rezeption bieten Anlässe für Erzählungen, Informationen, Gespräche und Plaudereien. Die Abende finden halbjährlich unter einem Motto statt, auf das sich Künstler*innen, Musikwissenschaftler*innen und Theaterschaffende beziehen und ihre Erfahrungen auf ganz persönliche Art und Weise mitteilen werden, und natürlich erklingt die Musik Händels. In der ersten Jahreshälfte 2024 werden zum Thema "Händel in der Praxis" Kunst- und Kulturschaffende der halleschen Musik- und Opernszene auftreten.

Freuen Sie sich 2024 auf die Protagonisten des "neuen Händel-Stils in Halle" (Baumann), die für die Produktionen der Opern Händels bis in die 90er Jahre am hiesigen Opernhaus prägend waren: auf den damaligen Chefdirigenten Christian Kluttig, die Dramaturgin Karin Zauft und den Bühnenbildner Bernd Leistner. Zu den aktuellen Intentionen heutiger Produktionen spricht der Intendant des Opernhauses, Walter Sutcliffe.



All dem geht die Erstellung des Notenmaterials voraus, wozu der Musikwissenschaftler Hendrik Wilken die Arbeitsmethodik bei der Hallischen Händel-Ausgabe vorstellen wird.

Kommen Sie auf ein Glas Wein – oder auch Wasser und Saft – ins Gespräch mit diesen interessanten Menschen und erleben Sie einen spannenden Abend mit exklusiven Einblicken!

TERMINE JANUAR-APRIL 2024:

Händel-Hauses.

24. Januar Auf ein Glas Wein mit Hendrik Wilken, Musikwissenschaftler Die Hallische H\u00e4ndel-Ausgabe: Vom Editionsplan bis zum vorliegenden Band

28. Februar Auf ein Glas Wein mit Karin Zauft, Dramaturgin "Das Weibliche zieht uns hinan …" – Händels Frauen: Inspiration, Quelle, Interpretation

27. März Auf ein Glas Wein mit Christian Kluttig, Dirigent Auf dem Weg zu Händel – Rückblicke auf ein Jahrzehnt hallescher Operngeschichte

10. April Auf ein Glas Wein mit Walter Sutcliffe, Intendant Zurück in die Zukunft – Wie Händels Opern das Leben des 21. Jahrhunderts widerspiegeln

Die Reihe wird vom Freundes- und Förderkreis des Händel-Hauses zu Halle e.V. freundlicherweise unterstützt und zukünftig organisiert; sie ist für die Zuhörer*innen kostenfrei.



VORTRAGSREIHEN **NACHRICHTEN**



SENIORENKOLLEG

Das SENIORENKOLLEG im Händel-Haus ist eine besonders beliebte und erfolgreiche Veranstaltungsreihe. Seit mehr als 25 Jahren findet es unter der Leitung von der Musikwissenschaftlerin Dr. habil. Karin Zauft statt. Bereits seit 1971 hält die Musikwissenschaftlerin Vorträge mit und über Musik im Händel-Haus, seit 1998 findet das Seniorenkolleg in der jetzigen dramaturgischen Form statt und avancierte zur erfolgreichsten Veranstaltungsreihe des Hauses. Manche Hallenserin und mancher Hallenser fand über die vielseitigen Vorträge erstmalig den Weg in Händels Geburtshaus und wurde so zum begeisterten Dauerteilnehmer dieser Veranstaltungsreihe. Unter monatlich wechselnden Themen vermittelt die Dozentin auf charmante, unterhaltsame Weise Wissenswertes aus den verschiedensten Epochen der Musikgeschichte. Dazu wählt sie eindrückliche Klangbeispiele und stimmungsvolle Bilder aus, die alle Sinne ansprechen.

TERMINE JANUAR-APRIL 2024:

9. und 18. Januar "Ein neuer Tag bricht an ...". G. Puccinis Zukunftsvisionen in seinen Opern. Zum 100. Todestag des Komponisten

"Ich lade gern mir Gäste ein …". Musikalische Festkultur 6. und 22. Februar in Palästen, Salons und sonstigen Etablissements adliger

und bürgerlicher Gesellschaften

12. und 28. März Franz Schuberts "Der Hirt auf dem Felsen". Der Klang der Klarinette im Widerhall der Natur

"Kommt mit Zacken und mit Gabeln". Der musikalische 9. und 25. April

Zauber der klassischen Walpurgisnacht

Händel-Haus, Kammermusiksaal, jeweils 14.00 Uhr – Tickets: 3 € (Vorverkauf zu den üblichen Öffnungszeiten an der Museumskasse und unter Tel. 0345 500 90 103)





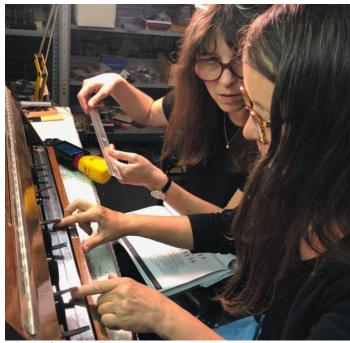
Das originale Textbuch zur Londoner Erstaufführung von Händels *Amadigi di Gaula* ist in Halle angekom-

FRISCH AUSGEPACKT

Textbücher, die für die Opern- und Oratorienaufführungen von Händels Werken zu seinen Lebzeiten gedruckt wurden, sind heute extrem selten. Ein solches Libretto, das anlässlich der Uraufführung seiner Oper Amadigi di Gaula im Jahr 1715 erschien, konnte die Bibliothek der Stiftung Händel-Haus nun für ihre Sammlungen in einem amerikanischen Antiquariat erstehen. "Das freut uns besonders, da die Oper bei den kommenden Händel-Festspielen 2024 szenisch aufgeführt wird", sagt Jens Wehmann, Bibliothekar und Archivar im Händel-Haus. Dann wird das Libretto auch in der neuen Kabinettausstellung "Charme • Esprit • Galanterie – Händel und Frankreich" zu sehen sein.

Mit der freundlichen Unterstützung des Freundes- und Förderkreises des Händel-Hauses konnte die Stiftung außerdem die erste vollständige Ausgabe von Händels "Occasional Oratorio" für ihre Sammlungen erwerben. Der großformatige Band ist 1784 in London gedruckt worden und mit einem repräsentativen Kupferstich-Porträt des Komponisten ausgestattet. Er wurde in einem englischen Antiquariat angekauft und ergänzt nun die mittlerweile recht umfangreiche Sammlung der frühen Notendrucke von Händels Werken.









Neues Angebot im Händel-Haus: Tablets für den Museumsbesuch – Foto: Michael Heinrich

VOLKSTRAUTONIUM AUS DEN 1930ER-JAHREN KLINGT WIEDER

Das Volkstrautonium Ela T42, Nr. 352, der Firma Telefunken, das als Dauerleihgabe der Evangelischen Hochschule für Kirchenmusik Halle in der Musikinstrumentenausstellung unter den besonderen Erfindungen im Musikinstrumentenbau zu sehen ist, war leider lange Zeit nicht mehr anspielbar. An der bereits ausgewechselten Glimmlampe konnte es nicht liegen – auch nicht an der von Restaurator Achim Haufe neukonstruierten Anodenbatterie.

Das Trautonium, 1930 von Friedrich Trautwein entwickelt, gilt als erstes Instrument, das im Gegensatz zum Theremin, ganze Klänge elektronisch erzeugen kann, indem es nicht nur einzelne Sinustöne generiert, die man aufwendig zum Klang zusammensetzt, sondern eine sogenannte Kipp-Schwingung nutzt, die viele Frequenzen in sich birgt, die man über Kondensatoren herausfiltern kann. Paul Hindemith, Paul Dessau und Hanns Eisler haben für das Trautonium komponiert und so richtig berühmt wurde es in seiner ausgefeilten Version als "Mixtur-Trautonium" durch die Musik von Oskar Sala für den Hitchcock-Film Die Vögel.

Bei einem Besuch in Halle entdeckte die Musik- und Medienwissenschaftlerin Dr. Christina Dörfling das Instrument und vermittelte für eine Reparatur ihren Mentoren und Kollegen Ingolf Haedicke, der Zeit seines Lebens als Musikwissenschaftler und Elektroakustiker an der Humboldt-Universität in Berlin arbeitete und sich mit Schaltplänen, Röhren, Kondensatoren und Transistoren auskennt wie kaum ein Zweiter. So bietet der 80-Jährige noch heute im Elektrokeller in Berlin den Studierenden praktische Workshops zur Elektroakustik an.

Dorthin gelangte das Trautonium. Der Fehler lag letztendlich nur in einem winzigen Detail: in einem einzigen falsch verlöteten Draht. Etwa ein Dutzend Original-Instrumente sollen erhalten geblieben sein: Was für ein Glück, dass der originale Klang jetzt wieder ab und an hörbar ist bei Führungen durch die Musikinstrumenten-Ausstellung. Und zu allem Überfluss hat Ingolf Haedicke dem Museum ein klingendes Theremin-Ondes-Martenot-Trautonium-Modell geschenkt. Großer Dank gilt den beiden Expert*innen aus Berlin!

AUDIOVISUELLES ZUSATZANGEBOT

In immer mehr Museen ziehen sie als technisches Hilfsmittel der Vermittlungsarbeit ein: Tablets. Dank der großzügigen Unterstützung durch die Volksbank Halle (Saale) eG kann die Stiftung Händel-Haus seit Ende 2023 dieses Angebot ihren Besucher*innen unterbreiten. Über das hauseigene WLAN können sie Zugang zum Museumsguide und den Angeboten von HÄNDEL JUNIOR finden und diese über das große Display erleben. Das kostenlose Zusatzangebot können Besucher*innen an der Museumskasse erfragen, die Ausleihe, auch mit Kopfhörern ist unkompliziert möglich. Darüber hinaus finden die Geräte künftig auch ihren Einsatz in der Vermittlungsarbeit der Museumspädagogik für Schulgruppen.



Die Broschüre der Händel-Festspiele 2024 ist im Händel-Haus und an allen Vorverkaufsstellen kostenlos erhältlich. Foto: Stephan Drehmann

HÄNDEL-FESTSPIELE 2024 DER VORVERKAUF HAT BEGONNEN!

Vom 24. Mai bis 9. Juni sind in diesem Jahr wieder zahlreiche Musikwerke und Veranstaltungen im Rahmen der Händel-Festspiele zu erleben, die diesmal unter dem Motto stehen: "Oh là là! Händel? – Französische Impressionen". Im Fokus steht der Einfluss der französischen Barockmusik auf Händels Schaffen. Neben Dirigenten wie Christophe Rousset, Wolfgang Katschner und Michael Schneider werden zahlreiche internationale Gesangsstars erwartet wie Magdalena Kožená und Franco Fagioli und natürlich auch gefeierte Instrumentalist*innen wie Jos van Immerseel und Cameron Carpenter. Auf dem Programm stehen unter anderem die Opern Amadigi di Gaula HWV 11, Serse HWV 40, Teseo HWV 9 und Tolomeo HWV 25 und die Oratorien Athalia HWV 52, Esther HWV 50a und Jephta HWV 70. Und natürlich dürfen auch der Messiah HWV 56 und die Feuerwerksmusik HWV 351 nicht fehlen.

Die sehr enge Verzahnung von Wissenschaft und Praxis ist ein traditionelles Kennzeichen der Händel-Festspiele in Händels Geburtsstadt. Neben dem Festvortrag findet die Internationale Wissenschaftliche Konferenz im Händel-Haus statt. Weiterhin erwarten die Besucher*innen interkulturelle und genreübergreifende Konzerte, wie Baroque Lounges, Lunch-Konzerte, ein Poetry Slam, Familienveranstaltungen sowie die traditionellen Open-Air-Konzerte in der Galgenbergschlucht.

In unserer Broschüre, die im Händel-Haus und an den Vorverkaufsstellen ausliegt sowie im Internet abrufbar ist, sind die wichtigsten Informationen über die Verkaufsveranstaltungen und Dutzende kostenfreie Events zusammengefasst.

TICKETS SIND ERHÄLTLICH UNTER: TiM Ticket in Halle – Stadtcenter Rolltreppe (in der Passage) – Große Ulrichstraße 59–60, Ticket-Hotline: +49 (0) 345 565 27-06 (Mo–Fr: 7.00–18.00 Uhr, Sa: 7.00–12.00 Uhr oder bundesweit bei CTS EVENTIM)

Stiftung Händel-Haus

Susanne Kriese-Ochs (stellvertretende Direktorin)
Dr. Bernd Feuchtner (Intendant Händel-Festspiele)
Große Nikolaistraße 5 – 06108 Halle (Saale) – Telefon: 0345 500 90-221
Telefax: 0345 500 90-416 – stiftung@haendelhaus.de

www.haendelhaus.de

Auskünfte und Anmeldungen zu persönlichen Führungen und Gruppenreisen

Karl Altenburg – Telefon: 0345 500 90-219 karl.altenburg@haendelhaus.de

Museumspädagogik

Führungen für Kindergärten, Schulen, Horte sowie museumspädagogische Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche Hagen Jahn – Telefon: 0345 500 90-216 museumspaedagogik@haendelhaus.de

Händel-Festspiele

Telefon: 0345 500 90-222 – Telefax: 0345 500 90-416

festspiele@haendelhaus.de

Presse-, Öffentlichkeitsarbeit und Marketing

Robin Knötzsch (Referent) Telefon: 0345 500 90-126 pr@haendelhaus.de

Wissenschaftliche Bibliothek und musikwissenschaftliche Forschung

Dr. habil. Juliane Riepe (Leiterin) – Telefon: 0345 500 90-251 leitung.bibliothek@haendelhaus.de

returng.bibliotriek@riderideridas.de

Museum – Sammlungen – Besucherdienst

Christiane Barth (Leiterin) – Telefon: 0345 500 90-170 christiane.barth@haendelhaus.de

Restaurierungsatelier

Stefan Ehricht – Telefon: 0345 500 90-160 restaurierung@haendelhaus.de

Weitere Institutionen im Händel-Haus

Hallische Händel-Ausgabe

Prof. Dr. Wolfgang Hirschmann, Prof. Dr. Donald Burrows (Editionsleitung) Telefon: 0345 500 90-230 oder-233 – Telefax: 0345 500 90-235 landgraf@musik.uni-halle.de

Georg-Friedrich-Händel-Gesellschaft e. V.

Prof. Dr. Wolfgang Hirschmann (Präsident) – Ulrike Harnisch, M. A. (Geschäftsstelle) – Telefon: 0345 500 90-229

Telefax: 0345 500 90-416 – gesellschaft@haendel.de

Freundes- und Förderkreis des Händel-Hauses zu Halle e.V.

Dr. Dietlinde Rumpf (Vorsitzende) – Ursula Krebs (Geschäftsstelle) Telefon: 0345 500 90-218 – freundeskreis@haendelhaus.de

BESUCHERSERVICE

HÄNDEL-HAUS

Große Nikolaistraße 5, 06108 Halle

Öffnungszeiten: November bis März: Dienstag bis Sonntag 10.00 bis 17.00 Uhr April bis Oktober: Dienstag bis Sonntag 10.00 bis 18.00 Uhr

Eintritt: Erwachsene 6€ – ermäßigt 4,50€*, Kinder bis 6 Jahre Eintritt frei, Familienkarte 12€ (zwei Erwachsene als Begleitung von mindestens einem Kind bis 18 Jahre), Gruppen ab 10 Personen: 5,50€ pro Person, Kombi-Ticket Händel-Haus und Wilhelm-Friedemann-Bach-Haus 7,50€, ermäßigt 6,50€*. Das Händel-Haus ist eingeschränkt barrierefrei zugänglich. Audio-Führung (über Lautsprecher) in Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch und Spanisch. Kostenloser WLAN-Audioguide in Deutsch und Englisch.

Öffnungszeiten Bibliothek: Montag und Freitag: 11.00 bis 17.00 Uhr, Dienstag und Donnerstag: 13.00 bis 17.00 Uhr, Mittwoch: geschlossen. Aktuelle Informationen finden Sie auf www.haendelhaus.de/bibliothek

Achtung! Am Montag, 1. Januar 2024, öffnet das Händel-Haus von 13.00 bis 17.00 Uhr. Am Karfreitag, 29. März 2024, und am Ostermontag, 1. April 2024, ist das Händel-Haus geöffnet.

WILHELM-FRIEDEMANN-BACH-HAUS

Große Klausstraße 12 (Eingang Hallorenring), 06108 Halle

Öffnungszeiten: November bis März: Freitag und Samstag 10.00 bis 17.00 Uhr April bis Oktober: Freitag und Samstag 10.00 bis 18.00 Uhr

Eintritt: 3 € (keine Ermäßigung) – Kombi-Ticket mit Händel-Haus 7,50 € – ermäßigt 6,50 €

KONZERT- UND MUSEUMSKASSE – MUSEUMSSHOP – ABONNEMENT IM HÄNDEL-HAUS

Telefon: 0345 500 90-103 - ticket@haendelhaus.de

Ticketpreise für die Konzertreihen: MUSIK IM HÄNDEL-HAUS: 15 € – ermäßigt 10 € (auch für Mitglieder des Freundes- und Förderkreises des Händel-Hauses, jedoch nur an der Abendkasse) – FOCUS BOHLENSTUBE: 15 € – keine Ermäßigung. Die Tickets für die Konzerte Musik im Händel-Haus und Focus Bohlenstube berechtigen am Konzerttag zum freien Eintritt in das Museum. Es gelten die entsprechenden Beschränkungen für Museumsbesucher*innen – SCHÄTZE MITTELDEUTSCHLANDS: 5 € – ermäßigt 3 € (nur für Studierende).

Konzert- und Veranstaltungstickets: Konzert- und Museumskasse Händel-Haus – Telefon: 0345 500 90-103 – ticket@haendelhaus.de – Die reservierten Tickets sind spätestens 30 Minuten vor Veranstaltungsbeginn abzuholen. Die bis dahin nicht abgeholten Tickets gehen dann in den freien Verkauf.

*Ermäßigung: Schüler*innen, Studierende, Auszubildende und Schwerbehinderte (ab einem Grad der Behinderung von 80 %) sowie Inhaber der Welcome Card Halle oder des Halle-Passes.

Es gelten die Geschäfts- bzw. Datenschutzbestimmungen der Stiftung Händel-Haus! Mit dem Kauf der Eintrittskarte erklären Sie sich damit einverstanden, dass Ihr Bild möglicherweise im Fernsehen oder in anderen Medien ausgestrahlt oder veröffentlicht wird.

TICKETS FÜR VERANSTALTUNGEN DER STAATSKAPELLE HALLE / HÄNDELFESTSPIELORCHESTER HALLE:

¹Theater-& Konzertkasse – Große Ulrichstraße 51, 06108 Halle, Telefon: 0345 511 07-77 – Fax: 0345 511 07-81 – theaterkasse@buehnen-halle.de